

Wichtige Weichen gestellt

Es war ein erfolgreiches Jahr für den Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten. 2024 wurden Projekte mit einem Volumen von knapp einer Million Euro umgesetzt.

Der Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten zog bei seiner Mitgliederversammlung in Kempten eine positive Bilanz des vergangenen Jahres. Mit einer beeindruckenden Umsetzung von Projekten mit einem Volumen von 986.538,04 € auf einer Gesamtfläche von 154 ha (davon 18,2 ha neue Pflegeflächen) konnte der Verband erneut seine zentrale Rolle in der Pflege der Allgäuer Landschaft unter Beweis stellen, wie es in einer Mitteilung des Verbandes heißt.

Auch für dieses Jahr sind wieder Projekte geplant. Angepeilt wird eine Investitionssumme von 850.000 €, vorausgesetzt, die Finanzierung durch Bayerns Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie bleibt gesichert. Eine Sorge, die nicht unbegründet scheint, denn die Förderlage sieht aktuell eher kritisch aus.

Alle Gemeinden des Landkreises Oberallgäu sind Mitglied im LPV

Sehr erfreulich war die Aufnahme der Gemeinde Lauben als neues Mitglied, das nun auch vom umfangreichen Angebot des LPV für seine Mitgliedsgemeinden von den klassischen Landschaftspflegeprojekten bis hin zu Ökokontoplanungen profitieren kann. Somit sind nun alle Gemeinden des Landkreises Oberallgäu im LPV vertreten – ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die Bedeutung der Landschaftspflege in der Region. Ein zentraler Punkt der diesjährigen Versammlung waren die turnusgemäßen Neuwahlen der Vorstandschaft. Während die politischen Vertreter ihre Positionen beibehielten (1. Vorsitzender MdL Joachim Konrad, Toni Barth, der Bürgermeister von Buchenberg, Klaus Knoll, 2. Bürgermeister Kempten, und Martina Wilhelm, die Bürgermeisterin Missen-Wilhams), gab es Veränderungen in der Vertretung von Landwirtschaft und Naturschutz, weil sich Anton Weiler aus Oberstdorf und Karl Tannheimer aus Buchenberg aus der landwirtschaftlichen Vertretung zurückzogen, ebenso wie Manfred Werne aus dem Kreis der Jägerschaft, der sein Amt als stell-

vertretender Vorsitzender niederlegte. Mit den Landwirten Jonas Mader aus Buchenberg und Wolfgang Huber aus Bad Hindelang sowie Jürgen Prestel als Naturschutzvertreter (Kreisjagdverband Kempten) konnten drei Nachfolger neu im Vorstand begrüßt werden. Tobias Böck, Landwirt aus Lengenwang, und Ralf Wiedemann vom BUND Bayern amtieren künftig als Vize-Vorsitzende. Landwirt Peter Jäck aus Missen-Wilhams wurde wie Brigitte Kraft (LBV) und Dr. Michael Schneider (Wandern und Erleben Allgäu) erneut gewählt. Einstimmig wiedergewählt wurden auch die beiden Rechnungsprüfer Bürgermeister Florian Schmid aus Weitnau und Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel aus Bad Hindelang. Der Fachbeirat des Vereins wird in Zukunft durch Simon Bernhard, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Kempten, ergänzt. Einen aufschlussreichen Vortrag gab es auch. Florian Schwarz von der Bergwaldoffensive stellte deren Aufgaben und Projekte vor, in denen es wesentlich darum geht, die Wälder im Alpenraum rechtzeitig auf den Klimawandel vorzubereiten.

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung der langjährigen

Vorstandsmitglieder. Karl Tannheimer kann auf 29 Jahre engagierter Arbeit im LPV zurückblicken, sowohl als Vorstandsmitglied als auch als aktiver Landschaftspfleger. Seit der Gründung des LPV im Jahr 1996 hat er die Entwicklung des Verbandes maßgeblich mitgeprägt.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Freiwilligkeit

In seiner Rede erinnerte Tannheimer an die Anfänge. Das Budget habe bei wenigen Tausend D-Mark gelegen. Inzwischen sei der LPV eine Erfolgsgeschichte mit einem jährlichen Umsatz von etwa einer Million Euro. Er habe sich immer als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis verstanden. Die Freiwilligkeit der Maßnahmen sei bis heute ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. In den 90er Jahren sei bei geplanten Projekten oft noch viel Überzeugungsarbeit nötig gewesen. Inzwischen gebe es eine Warteliste. Tannheimer hofft, dass die finanziellen Mittel auch zukünftig gesichert bleiben, sodass der LPV in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Landschaftspflegern seine Arbeit in der Allgäuer Kultur- und Naturlandschaft fortsetzen kann. Auch Manfred Werne verabschiedete sich mit einer positiven Rückschau auf seine Zeit im Verband seit 2017 und unterstrich seine Freude über die erfolgreiche Zusammenarbeit seit der Aufnahme des Jagdverbandes in den LPV im Jahr 2013.

1

Mio. € setzt der LPV in seinen Projekt jährlich in etwa um.

Foto: Kathrin Schatt



Der neue Vorstand des LPV Oberallgäu-Kempten: (v. l.) Jürgen Prestel (Kreisjagdverband Kempten e. V.), Wolfgang Huber (Landwirt, Bad Hindelang), Toni Barth (Bürgermeister Buchenberg), Jonas Mader (Landwirt, Buchenberg), Dr. Michael Schneider (Wandern und Erleben Allgäu e. V.), Martina Wilhelm (Bürgermeisterin Missen-Wilhams), Ralf Wiedemann (Bund Naturschutz Bayern e. V.), Brigitte Kraft (Landesbund für Vogel- und Naturschutz), Joachim Konrad (Abgeordneter Bayerischer Landtag), Klaus Knoll (2. Bürgermeister Kempten), Tobi Böck (Landwirt, Lengenwang) und Peter Jäck (Landwirt, Missen-Wilhams).